Geißelglieder hingegen etwas gestreckter sind, und durch die schlankeren ersten zwei Tarsenglieder und das längere Klauenglied hinlänglich scharf verschieden. Die Flügeldecken sind außerdem feiner gestreift, die Spatien eben, fein gerunzelt. Fühler: Schaft etwa $1^1/_3$mal so lang als das 1. Geißelglied, dieses gut 2mal so lang als breit, reichlich stärker als die folgenden, 2. und 3. Geißelglied fast gleich lang, jedes etwa $1^1/_2$mal so lang als breit, das 4. Glied noch deutlich länger als breit, das 5. und 6. rundlich, das 7. quer; die Keule etwas länger und schmäler als bei *intermedium*, deutlich abgesetzt. Halsschild von gleicher Form und Skulptur, doch mit einem längeren, feinen, aber scharfen Basalstrichelchen. Flügeldecken zwischen den kräftigen Schulterbeulen doppelt so breit als die Halsschildbasis. Körper graphitschwarz, mäßig glänzend, die Flügeldecken grünlichblau schimmernd, der ganze Körper mit feinen, ziemlich langen, weißlichen Härchen mäßig dicht besetzt.

Long. (s. r.): 2·4—2·5 *mm.*

Es haben mir zwei männliche Exemplare, aus Margelan (Koll. Reitter), von welchem mir eines gütigst überlassen wurde, vorgelegen.

Übersicht der mir bekannten Malegia-Arten aus dem russischen Reiche. (Col. Chrysomelidae.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren.)[1]

Körper metallisch grün oder braungrün, oft dunkel kupferig, mäßig fein und dicht anliegend, weiß oder gelb behaart, die Basis der Fühler und Beine gelb,[2] die drei letzten Glieder der Tarsen meist angedunkelt.

1″ Flügeldecken hinter der Mitte ein wenig bauchig erweitert, an der Basis breiter als der Halsschild, Oberseite weiß, seltener gelblichweiß behaart. (Oberlippe dunkelbraun.)

2″ Flügeldecken $2^1/_2$mal so lang als der Halsschild, die Schenkel an der Basis geschwärzt.[3]) Long. 2·75 *mm.* Bairam-Ali. Mir unbekannt. **Jakobsoni** Sumakow.

2′ Flügeldecken kaum länger wie doppelt so lang als der Halsschild,[4]) Schenkel, mit Ausnahme der Trochanteren, ganz gelb.

---

[1]) Eine Übersicht der drei bekannten Arten gab Sumakow in der Rev. Russ. Ent. 1901, pag. 179. Wie es scheint hat weder Jakobson noch Sumakow meine *M. turkestanica* erkannt oder gesehen.

[2]) Die Hüften und Trochanteren sind in der Regel dunkel.

[3]) Vielleicht sind hier auch nur die dunklen Trochanteren gemeint.

[4]) Sie sind stets beträchtlich kürzer als die doppelte Breite hinter der Mitte.

3″ Größer, bronzefarbig, Behaarung kurz, nicht längsreihig geordnet, Basalglied der Fühler, das Endglied der Palpen und wenigstens das erste Glied der angedunkelten oder getrübten Tarsen gelb. Long. 3—3·3 *mm*. Dsisak, Transcaspien, Aulie-Ata, Vernyi. **turkestanica** Reitt.[1])

3′ Kleiner, dunkel bronzefarbig, Behaarung länger, auf den Flügeldecken hie und da etwas gereiht erscheinend, die Punktierung feiner, am Halsschilde seichter, Körper kürzer, das erste Glied der Fühler an der Basis, das Endglied der Maxillartaster und auch das erste Glied der Hintertarsen geschwärzt. 2·5—3 *mm*. Uralsk. v.? **uralensis** nov.[2])

1′ Flügeldecken hinter der Mitte nicht erweitert, fast parallel.

4″ Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, letztere dreimal so lang als der Halsschild und mehr wie doppelt so lang als zusammen breit. Oberseite fein gelb behaart, Oberlippe dunkelbraun. Long. 3·5 *mm*. Transcaspien: Kuschk. **Weisei** n. sp.[3])

4′ Halsschild in der Mitte wenig oder kaum schmäler als die Flügeldecken, diese bronzefarbig, ziemlich dicht weiß anliegend behaart, die Oberlippe gelbrot, die Fühlerbasis, Palpen und Beine gelb, die Spitzen der Tarsen getrübt. Oberseite chagriniert, fein und dicht, auf dem Halsschilde flacher, undeutlicher punktiert, Kopf samt den Augen die Halsschildbreite nicht überragend, Stirn flach gewölbt, Halsschild breiter als lang, an den Seiten gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, nach hinten etwas stärker als zur Spitze verengt, Schildchen klein, quadratisch, Flügeldecken kaum doppelt so lang als der Halsschild und kaum doppelt so lang als zusammen breit, Körper klein. Long. 1·8—2 *mm*. Transkaukasien: Elisabetpol. **colchica** n. sp.

---

[1]) *Mal. hirsuta* Jakobs. muß dieser Art außerordentlich nahe stehen, ist aber bloß 2·3—2·5 *mm* lang.

[2]) Mir liegen fünf übereinstimmende Stücke vor, von denen eines eine kleine, rote Stirnmakel besitzt.

[3]) Der *turkestanica* ähnlich, aber größer, die Flügeldecken parallel und viel länger, die Punktur etwas feiner, die Behaarung gelb. Sonst sehr ähnlich, dunkler bronzefarbig, die Basis der Fühler und Beine gelb, die Tarsen, mit Ausnahme des ersten Gliedes, angedunkelt. Fühler zur Spitze schwarz, Palpen gelb. Meinem lieben alten Freunde Jul. Weise gewidmet.